

**25. Dezember - Christfest I - Uchte (in der Morgendämmerung)**

*Das Kind in der Krippe*

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit.

*Johannes 1,14*

**Eröffnung**

[*Zum Entzünden einer Kerze: Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen in finstern Lande, scheint es hell. (Jesaja 9,1)*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

**Psalm 150** (eg 758) *Alles, was Odem hat, lobe den Herrn*

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum, \*

lobet ihn in der Fest seiner Macht!

Lobet ihn für seine Taten, \*

lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Lobet ihn mit Posaunen, \*

lobet ihn mit Psalter und Harfen!

Lobet ihn mit Pauken und Reigen, \*

lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!

Lobet ihn mit hellen Zimbeln, \*

lobet ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! \*

Halleluja.

*oder Psalm 93 (tzB 400)*

**Altamentliche Lesung** *Micha 5,1.4a*

(Gott spricht durch seinen Propheten:) *Du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.* Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, daß die, welche gebären soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Söhnen Israel. Er aber wird auftreten und weiden in der Kraft des HERRN und in der Macht des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden, so weit die Welt ist. Und er wird der Friede sein.

### **Epistel** Titus 3, 4-7

*Als erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit - durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geist, den er über uns reichlich ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland, damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden, Erben des ewigen Lebens würden nach unsrer Hoffnung.*

### **Evangelium** Lukas 2, 15-20

Als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen *die Hirten* untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen *eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.* Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

### **Betrachtung**

\* **Lied** O Bethlehem, du kleine Stadt (eg 55,1-5)

oder Ich steh an deiner Krippen hier (eg 37 in Ausw.)

\* **Lobpreis - Im Anfang das Wort** (Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16)

[*Antiphon*: Erschienen ist uns der Tag, den Gott geheiligt. Kommt herzu, ihr Völker,  
und betet an den Herrn, denn heute steigt herab das große Licht auf die Erde. Halleluja.  
(*altkirchlich*)]

Im Anfang war das Wort \*

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort \*

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht \*

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben \*

und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis \*

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht \*

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum \*

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, /

denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,\*

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns \*

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater \*

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen \*

Gnade um Gnade.

*oder gesungen (tzB 468)*

## **Fürbitten**

Gott, schon immer hat dein Name auf dieser Erde gewohnt. Schon lange gab er uns  
Menschen Halt. Nun aber im Leben Jesu von Nazareth hast du dich endgültig offenbart  
und gezeigt, wer du bist für alle Menschen. Dich rufen wir an:

*R: Kyrie eleison.*

Darum ist heute das Fest der großen Freude zu feiern. Darum scheint uns jetzt Licht von deinem Licht. Darum rufen wir dich, den Barmherzigen, an:

*R: Kyrie eleison.*

Öffne dich, Gott, für alle, die im Dunklen tasten. Komm uns entgegen, wo wir auf dem Wege sind. Lass die Menschen deinen Sohn schauen: das Kind, deine befreiende Kunde für diese Welt, deine menschliche Nähe, dein klärendes Licht für unsere Tage - Wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison.*

Wir bitten dich für uns und alle, die auf der Suche sind; für alle, die dies Fest unbeschwert feiern, und für jene, die das nicht können. Begegne uns, Gott, in deinem Vertrauen. Umgib uns, Herr, mit deiner Nähe. Erfülle uns, Vater, von deiner Liebe. Komm zu uns, Ewiger, durch deinen Frieden. - Wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison.*

Wir bitten dich heute besonders: für die Kinder um Mut zum Leben; für die Jugendlichen um Einsatzbereitschaft und Geduld; für die Erwachsenen um Offenheit, um Maß und Beistand; für die betagten Menschen um Verständnis und Gelassenheit. - Wir rufen dich an: (a)

*R: Kyrie eleison.*

## **Vaterunser**

### **\* Schlussgebet**

Barmherziger Gott. Um das drückende Joch zu zerbrechen, das auf uns Menschen durch Schuld und Sünde lastet, ist dein Sohn Mensch geworden und hat unser irdisches Geschick geteilt. Befreie uns durch ihn, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. (b)

## **Segen**

Christus, geboren in einem Stall, - werde auch in uns geboren.

Christus, von den Hirten angenommen, - nehme auch uns an.

Christus, der die Weisen empfangen hat, - empfangen auch uns.

Christus, der sich den Völkern offenbarte, - sei auch uns offenbar.

Christus, der in Nazareth wohnte, - wohne auch in uns. (c)

(oder)

## 25. Dezember - Christfest II - am Tag

*Die Menschwerdung Gottes*

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit.

*Johannes 1,14*

### Eröffnung

[*Zum Entzünden einer Kerze:* Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen in finstern Lande, scheint es hell. (*Jesaja 9,1*)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

### **Psalm 96** (eg 738) *Singet dem Herrn, alle Welt*

Singet dem Herrn ein neues Lied; \*

singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, \*

verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit, \*

unter allen Völkern von seinen Wundern!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck; \*

es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König. /

Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt. \*

Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich und die Erde sei fröhlich \*

das Meer brause und was darinnen ist;

das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist; \*

es sollen janchen alle Bäume im Walde  
vor dem Herrn; denn er kommt \*  
denn er kommt, zu richten das Erdreich.  
Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit \*  
und die Völker mit seiner Wahrheit.

*oder Psalm 96 (tzb 404)*

**Alttestamentliche Lesung** *Jesaja 11, 1-9*

*Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter. Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt.*

**Epistel** *Hebräer 1, 1-3 (4-6)*

Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. *Er (Christus) ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe* [und ist so viel hö-

her geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name.  
Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: "Du bist mein Sohn, heute habe ich  
dich gezeugt"? Und wiederum: "Ich werde sein Vater sein, und er wird mein Sohn  
sein"? Und wenn er den Erstgeborenen wieder einführt in die Welt, spricht er: "Und es  
sollen ihn alle Engel Gottes anbeten."

### **Evangelium** *Johannes 1, 1-5 (6-8) 9-14*

*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe  
war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe  
ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das  
Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's  
nicht ergriffen. [Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam  
zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war  
nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht.] Das war das wahre Licht, das  
alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt  
ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und  
die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht,  
Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut  
noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von  
Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen  
seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller  
Gnade und Wahrheit.*

### **Betrachtung**

\* **Lied** Fröhlich soll mein Herze springen (*eg 36 in Ausw.*)

*oder* Dies ist der Tag, den Gott gemacht (*eg 42 in Ausw.*)

\* **Lobpreis** - *Im Anfang das Wort* (*Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16*)

[*Leitvers:* Heute ist Christus geboren, heute ist der Retter erschienen, heute singen die  
Engel auf Erden, die Erzengel jauchzen; heute jubeln die Gerechten: Ehre sei Gott in  
der Höhe. Halleluja.]

Im Anfang war das Wort \*

und das Wort war bei Gott  
und Gott war das Wort \*  
Dasselbe war im Anfang bei Gott.  
Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht \*  
und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.  
In ihm war das Leben \*  
und das Leben war das Licht der Menschen.  
Und das Licht scheint in der Finsternis \*  
und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.  
Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht \*  
aber die Welt erkannte ihn nicht.  
Er kam in sein Eigentum \*  
und die Seinen nahmen ihn nicht auf.  
Wie viele ihn aber aufnahmen, /  
denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden,\*  
denen, die an seinen Namen glauben.  
Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns \*  
und wir sahen seine Herrlichkeit,  
eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater \*  
voller Gnade und Wahrheit.  
Und von seiner Fülle haben wir alle genommen \*  
Gnade um Gnade.  
*oder gesungen (tzB 468)*

## **Fürbitten**

Sichtbar geworden ist (im Stall von Bethlehem) deine Freundlichkeit, Gott, für alle Menschen. Wir dürfen leben von dem, was du uns in deinem Sohn geschenkt hat:

Deine Gnade, dafür wollen wir danken:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns deine Freude erfahren und sie zu anderen weitertragen. Wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison.*

Wir denken an Menschen, die in Armut leben, die hungern müssen, die ohne Obdach



bleiben, die allein gelassen werden:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns Not in der Nähe und in der Ferne erkennen und gegen sie angehen. Wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison.*

Wir denken an den bedrohten Frieden auf Erden, an alle Menschen, die miteinander im Streit stehen, alle, die durch Gegensätze und Grenzen von einander getrennt sind:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns Versöhnung und Gerechtigkeit suchen und selbst damit beginnen. Wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison.*

Wir denken an die Menschen, deren Lebensmöglichkeiten eingeschränkt sind, an die Kranken, die Gefangenen, an alle, die ihrer Überzeugung wegen verfolgt oder abgelehnt werden:

- *Stille* -

Öffne uns mit Jesu Kommen die Augen, Gott. Mach uns Hoffnung. Lass uns für andere dasein, selbst wenn wir Dank nicht erwarten können. Wir rufen dich an:

*R: Kyrie eleison. (d)*

## **Vaterunser**

### **\* Schlussgebet**

Das nun ist der große Tag, den du, Gott, hast anbrechen lassen: das Fest der Freude und des Lichts von deinem Licht. Erscheine allen, die im Dunkel gehen. Begegnete denen, die abgeschrieben sind und ohne Mut. Lass uns deinen Sohn erfahren: Jesus Christus als befreiende Kunde für unsere Welt, als Licht und Trost für jedes Leben heute und in alle Ewigkeit. (e)

### **Segen**

Die Freude der Engel, der Eifer der Hirten, die Beharrlichkeit der Weisen, das Einverständnis von Josef und Maria und der Friede des Christuskindes erfülle uns an diesem Fest und alle Tage: im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. (f)

## **Eröffnung des Christfestes in einer häuslichen Feier (am Heiligen Abend)**

### **Lobpreis über dem Licht**

Gepriesen seist du, Gott, ewige Güte, Grund allen Lebens, König der Welt. Du hast das Licht aus der Finsternis gerufen, dass die Welt nicht im Dunkel bleibe und hast deinen Sohn gesandt, der da spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. So machst du uns frei von allem Dunkel dieser Welt durch ihn Jesus deinen Knecht.

Dir sei Ehre in Ewigkeit

*(Die Kerzen (am Christbaum) können entzündet werden.)*

### **Lobpreis über dem Wein (der Frucht des Weinstocks)**

Gepriesen seist du, Gott, ewige Güte, Grund allen Lebens, König der Welt. Du hast die Frucht des Weinstocks erschaffen, des Menschen zu erfreuen, und hast deinen Sohn gesandt, der da spricht: Ich bin der rechte Weinstock. So nimmst du uns auf in deine Herrlichkeit und Freude durch ihn, Jesus, deinen Knecht.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

### **Lobpreis über dem Brot**

Gepriesen seist du, Gott, ewige Güte, Grund allen Lebens, König der Welt. Du bringst das Brot (und alle Nahrung) aus der Erde hervor, dass wir erhalten werden, und hast deinen Sohn gesandt, der da spricht: Ich bin das Brot des Lebens. So stillst du all unser Verlangen durch ihn, Jesus, deinen Knecht.

Dir sei Ehre in Ewigkeit. (g)

### **[Weihnachtslied]**

### **Mahlzeit**

*Während des Essens kann eine **Lesung**, die mit dem kommenden Christfest verbunden ist (z.B. aus Lukas 2) gelesen und weitere **Weihnachtslieder** können gesungen werden.*

## Segen

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns. Und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (h)

[So segne uns die Freude dieses Festes und geleite uns allezeit Gott, einig und dreifaltig, Vater, Sohn und Heiliger Geist.]

## Quellen und Vorlagen

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

\* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. H. Oosterhuis, Ganz nah ist dein Wort, Freiburg/B. 1967, S. 57

b vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 261

c vgl. Iona Community Worship Book 1991, S. 102 f

d vgl. Ch. Zippert, Neue Gottesdienstgebete, Gütersloh 1981, S. 89

e vgl. Evangelisches Gottesdienstbuch, Berlin 2000, S. 257

f Common Worship - Times and Seasons (Ch. o. England), London 2006, S. 73

g vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 198.3 ff.

h Joh 1,14